

Pressebericht 139. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abwasserverband Kammerforst am 20.11.2014

Am Donnerstag, den 20. November 2014 fand um 14.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Karlsdorf der Mitgliedsgemeinde Karlsdorf-Neuthard die 139. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abwasserverband Kammerforst" statt. Im Rahmen seiner Beratungen konnte die Verbandsversammlung den Jahresabschluss für das Jahr 2013 einstimmig beschließen. Der Jahresabschluss wird nun dem Regierungspräsidium Karlsruhe als Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt. Für das bevorstehende Wirtschaftsjahr 2015 konnte die Verbandsversammlung den Wirtschaftsplan ebenfalls einstimmig beschließen. Der Wirtschaftsplan weist bei Ertrag und Aufwand je 2,292 Mio. Euro aus. Im Vermögensplan sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 2,061 Mio. Euro veranschlagt. Für die im Wirtschaftsplan veranschlagten Investitionen im Vermögensplan ist eine Kreditaufnahme im Jahr 2015 vorgesehen.

Unter dem Tagesordnungspunkt 3 konnte die Verbandsversammlung die Maßnahmen zur Kanalsanierung an den Außenanlagen vergeben. Mit einer Gesamtsumme von knapp über 51.000,- Euro brutto wurde eine Firma für Umwelttechnik aus Stutensee beauftragt. Gegenüber den ursprünglich geschätzten Kosten konnte die Vergabesumme nun deutlich reduziert werden. Als historischen Beschluss bezeichnete der Verbandsvorsitzende die von der Verbandsversammlung beschlossene Neufassung der Änderung der Verbandssatzung. Diese Änderung der Verbandssatzung beinhaltet nun alle im Laufe der Jahre gefassten Änderungsbeschlüsse der

Verbandssatzung. Zudem wurde in die neu gefasste Verbandssatzung aufgenommen, dass künftig die Beteiligungssätze nicht mehr in der Satzung, sondern im Wirtschaftsplan geregelt werden. Diese Umstellung auf eine Regelung im Wirtschaftsplan wurde von der Gemeindeprüfungsanstalt dem Verband vorgeschlagen, um eine höhere Flexibilität bei der Beschlussfassung der Beteiligungssätze zu erreichen. Mit der neugefassten Verbandssatzung wurden auch die Verfügungsmittel des Verbandsvorsitzenden geringfügig erhöht, um die Leistungsfähigkeit der Verbandsverwaltung zu erhöhen, um zwischen den Sitzungen der Verbandsversammlung Entscheidungen zum Vollzug des Wirtschaftsplans einfacher vollziehen zu können. Ebenfalls einen weitreichenden Beschluss hat die Verbandsversammlung bei der Ausschreibung des Strombedarfs für die kommenden Jahre gefasst. Einstimmig folgte die Verbandsversammlung dem Vorschlag der Verbandsverwaltung im Hinblick auf die Bemühungen, den CO₂-Ausstoß zum Schutz des Klimas drastisch zu reduzieren und bei der nächsten Ausschreibung des Strombedarfs des Zweckverbandes, Ökostrom mit einer sogenannten Neuanlagenquote aususchreiben. Mit der Neuanlagenquote ist sichergestellt, dass der Bezug von Ökostrom aus verlässlichen regenerativen Quellen erfolgt und mindestens 30 % des bezogenen Ökostroms aus regenerativen Neuanlagen erfolgt. Der gesamte Strombedarf des Verbands lag im Jahr 2013 bei 1.368.000 kWh. Bei einem Bezug von Ökostrom für die Verbandskläranlage könnte somit eine Reduzierung von ca. 714 t CO₂/Jahr erreicht werden. Das Erreichen des Ziels zur Reduzierung klimaschädlicher CO₂-Emissionen war es der Verbandsversammlung wert, hierfür voraussichtlich 8.000,- Euro bis 16.000,- Euro Mehrkosten pro Jahr in Kauf zu nehmen,

was einer Steigerung der Stromkosten zwischen 3,1 % und 6,25 % entsprechen würde. Außerdem erteilte die Verbandsversammlung der Verwaltung den Auftrag zur Prüfung, ob und wie weit die Erzeugung eigener elektrischer Energie ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist.